*Klaus Prätor*

## Utopie

Der Begriff der Utopie steht wie kein anderer für die Idee einer radikalen potitischen Alternative. Eben deshalb wird utopisch landläufig als gleichbedeutend mit unrealistisch und traumtänzerisch betrachtet. Dessen ungeachtet verbinden viele mit ihm die Perspektive einer grundsätzlich anderen, gerechten und glücklicheren Gesellschaft - eine Perspektive, die sich deutlich abhebt von kleinen, eher technischen Verbesserungen der poliitschen und sozialen Situation. Das Wort Utopia (griechisch für 'kein Ort', 'Nichtort') wurde von Thomas Morus (1478–1535) als Titel eines Romans in die Welt gebracht, in der in der Form eines Reiseberichts eine bessere Staatsverfassung entworfen wird mit Institutionen, die ein gerechteres, friedlicheres und vernünftigeres Leben ermöglichen. Ausgangspunkt sind die konkreten Übel der damaligen englischen Gesellschaft. Morus wendet sich z.B. gegen Todesstrafe und Enclosure (die Privatisierung der Landwirtschaft). Morus war Lordkanzler Heinrichs VIII., der ihn schließlich hinrichten ließ. Andere Utopien folgten: Campanella (Sonnenstaat) setzte seine Hoffnung insbesondere auf Bildung, Bacon (Nova Atlantis) auf die entwicklung der Wissenschaften. All diesen Utopien waren aber nicht mit der Erwartung verbunden, dass die geschichtliche Entwicklung in ihre Richtung gehen würde. Erst das fortschrittsgläubige 18. Jahrhundert kam auf diese Idee. Möglicherweise steckt darin auch eine Säkularisierung religiöser Heilsversprechen. Engels und mit ihm Marx forderten dann die "Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft". Die

Entwicklung hin zur sozialistischen Utopie sollte sich aus einer auf wissenschaftlicher Analyse gegründeten Geschichtstheorie ergeben. Hinzu kommt ein zweites: die Idee der Utopie wurde so an die Entwicklung der Produktivkräfte gekoppelt. Diese und der damit verbundene wachsende materielle Reichtum soll sie gerade ermöglichen. Älteren Utopien war dieser Gedanke fremd. Landauer (Die Revolution), Horkheimer (Ideologie und Utopie) und Bloch (Geist der Utopie, Das Prinzip Hoffnung) vertieften das Verständnis des utopischen Denkens und erweiterten so zugleich den Begriff der Utopie. Bloch verknüpfte sie z.B. mit der Wunschvorstellung der Idylle bzw. Arkadiens.